

# Ein singendes Sommerferiencamp

**Sing mit, Chemnitz!** so die Botschaft von Dr. Ingrid Allwardt, Geschäftsführerin des Kulturbüros iQULT, die in Kooperation mit den Theatern Chemnitz und vielen verschiedenen Chemnitzer Akteuren eine »singende« Projektwoche auf die Beine stellt. »Wir wollen durch gemeinsames Singen ein positives Miteinander bewirken«, erzählt sie uns im Amtsblatt-Interview. Das Opernhaus öffnet für »Sing mit, Chemnitz!« in der Sommerpause seine Türen und mit flashmobartigen Auftritten taucht die singende Gemeinschaft überraschend an Orten wie dem Vita-Center, dem Stadthallenpark und dem Lern- und Gedenkort Kaßberg auf.

**Worum geht es bei „Sing mit, Chemnitz!“?**

Es ist ein Sommerferiencamp zum Singen mit Bewegung und Begegnung im Opernhaus und Auftritten im öffentlichen Raum. In sich hinein hören, den anderen lauschen, gemeinsam den richtigen Ton finden: darum geht es in diesem interkulturellen Singcamp vom 5. bis 11. August 2019. Unter dem Motto »Miteinander« sind alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer von 6 bis 99 eingeladen, durch das gemeinsame Singen ein gemeinschaftsstiftendes, interkulturelles Erlebnis mitzugestalten. Bis zum 30. Juni können sich alle anmelden, die Lust am Singen haben und gern mit ihrer Stimme arbeiten (möchten).

**Was erwartet die Teilnehmer im Sommerferiencamp?**

Wir bieten ganz unterschiedliche Workshops und Studios an, in denen klassische Chorsätze bis hin zu experimentellen Improvisationen und Gesängen aus verschiedenen Kulturen, wie z. B. Afrobeat probiert werden. Über das Singen hinaus wird es Bewegungsworkshops geben, wo es um interkulturelles und miteinander jammen geht. Am ersten Tag kann jeder Schnuppern und entscheidet sich dann für seine Mischung aus Workshop und Studios. Am Abend kommen dann alle aus den unterschiedlichen Studios zusammen und singen ausgewählte Songs gemeinsam. Und in diesem gemeinsamen abendlichen Singen öffnet sich das Projekt auch für diejenigen, die tagsüber nicht dabei sein können. Wenn es das Wetter zulässt, verlagern wir die abendlichen Proben nach draußen und kommen auf der Bühne des Parksommers zusammen.

**Was passiert nach einer Woche intensiven Probens?**

Am Ende der Probenwoche wollen wir dann mit dem erarbeiteten Programm durch die Stadt ziehen und an verschiedenen Orten gemeinsam singen. Am Freitag startet die Tour im Vita Center, wollen dann an den Schloßteich. Samstagvormittag gibt es ein »Offenes Singen« im Opernhaus, nachmittags eine Aktion in Ko-



Dr. Ingrid Allwardt Geschäftsführerin des Kulturbüros iQULT stellt in Kooperation mit den Theatern Chemnitz und vielen verschiedenen Chemnitzer Akteuren eine »singende« Projektwoche auf die Beine. Foto: E. Uhlmann

operation mit der Lern- und Gedenkstätte Kaßberg, ein ganz besonderer Ort für uns, da hier viele Jahre das Singen und Pfeifen untersagt war. Im Anschluss wollen wir uns unter die Skater im Konkordiapark mischen. Am Sonntag treffen wir uns alle zum

Abschluss auf der Parksommer-Bühne im Stadthallenpark.

**Warum machen Sie das Projekt gerade in Chemnitz?**

Oh, es gibt in Chemnitz so spannende Orte und viel zu entdecken. In meinen Augen ist Chemnitz eine Stadt, die

sich im Aufbruch befindet – und sie hat eine große Chortradition. Singen stiftet Gemeinschaft und bildet ein positives Miteinander von großer Kraft. Zusammen singen und eine gute Zeit miteinander erleben. Darum geht es. Dabei werden wir vermutlich weniger nach Noten singen, sondern viel mit der Stimme ausprobieren und uns dabei frei bewegen. Freies Singen kann so schön sein – und dieses Gefühl wollen wir auf die Straße tragen. Mitten in und durch Chemnitz. Denn: Singen macht glücklich.

**Wer kann bei diesem Sommerferiencamp mitmachen und wie muss man sich anmelden?**

Mitmachen kann jeder, der Lust am Singen hat. Es gibt niemanden, der nicht teilnehmen kann. Wir wollen ein Abbild der Gesellschaft. Vorkenntnisse sind egal, der Hintergrund ist egal, das Alter ist egal. Wir wünschen uns eine Mischung aus allen. Anmelden kann man sich bis zum 30. Juni über [www.singmitchemnitz.de](http://www.singmitchemnitz.de)

Schon jetzt verbindet das Projekt viele Akteure der Stadt. Unterstützer sind u. a. die Theater Chemnitz, das Kulturhauptstadtbüro Chemnitz2025, das Bandbüro, die Städtische Musikschule Chemnitz, die C<sup>3</sup> Veranstaltungszentren und verschiedene Stadtteilmanager. ■

**Anmeldung und Infos unter:**  
[www.singmitchemnitz.de](http://www.singmitchemnitz.de)

## Kaßberg: Information zur Bebauung

**Das Stadtplanungsamt lädt für den 6. Juni 2019, 17 Uhr ins Umweltzentrum, Henriettenstraße 5 zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zu den beiden Bebauungsplänen Kaßberg West und Kaßberg Ost ein.**

Der Stadtteil Kaßberg ist das bedeutendste gründerzeitliche Wohnquartier in Chemnitz. Das Plangebiet ist, trotz einiger Überformung, durch in Blockrandstruktur errichtete Wohnhäuser geprägt. Wesentliche Merkmale sind insbesondere die straßenbegleitende Bebauung und die Freihaltung des Blockinnenbereiches.

Zur Sicherung und Entwicklung des Stadtteils wurden in zwei großen Teilgebieten Bebauungspläne erarbeitet. Wesentliche Ziele dieser Satzungen sind die:

- Sicherung und Entwicklung der Art der baulichen Nutzung als besonderes Wohngebiet,
- Vermeidung einer Nachverdichtung in den Karreeinnenbereichen,
- Orientierung der Bebauung an der den Kaßberg prägenden Blockrandstruktur,
- Erhaltung der Bebauung und Sicherung der Wohnqualität,

- Unterstützung der Sanierung und Wiedernutzung der vorhandenen Altbausubstanz,
- Gestaltung der Vorgärten,
- Regelung der Begrünung der Innenhöfe,
- Beschränkung der Versiegelung der Grundstücke,
- Beschränkung und Regelung von Stellplätzen und Tiefgaragen.

Die Erarbeitung der beiden Bebauungspläne wurde durch ein reges Interesse von Anwohnern und Anwohnerinnen auf dem Kaßberg begleitet. Aus diesem Grund möchte das Stadtplanungsamt zum Abschluss der Verfahren allen noch einmal die Möglichkeit bieten, sich über die wesentlichen Regelungen, die zu erwartenden Auswirkungen und auch über die ersten Erfahrungen der Verwaltung bei der Umsetzung der beiden Planungen zu informieren. Zur Bürgerinformation sind die Bewohner des Kaßbergs eingeladen. Unterlagen zu den Bebauungsplänen sind im Ratsinformationssystem als B-144/2018 für das Gebiet Kaßberg West und B-139/2019 für das Gebiet Kaßberg Ost einsehbar. ■

### Oper: War da was?

Einen Spalt breit öffnet der Erzähler des Nibelungenliedes eine Tür, durch die man in die Vorgeschichte des idealen Paares Siegfried und Brünhild schauen darf. Denn nur durch Siegfrieds Hilfe gelingt es König Gunther, die Amazone zu bezwingen. der Vortrag von Prof. Christoph Fasbender/TU Chemnitz findet am 1. Juni, 10.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz statt. **Anmeldung erbeten, Karten © 4000430, [www.theater-chemnitz.de](http://www.theater-chemnitz.de)**

## Einsiedel: Spielplatz erneuert



Ziel der Stadt und Ortschaftsrates war es, den Spielplatz in Einsiedel zu sanieren. Baubürgermeister Michael Stötzer und Ortsvorsteher Falk Ulbrich nahmen die erneuerte Anlage kürzlich in Augenschein. Foto: Ernesto Uhlmann

Kürzlich begutachteten Baubürgermeister Michael Stötzer und Ortsvorsteher Falk Ulbrich den erneuerten Spielplatz im Walter-Wieland-Hain in Einsiedel. Die Stadt hatte die Anlage für knapp 30.000 Euro sanieren lassen und dabei unter anderem veraltetes Spielgerät gegen neues ausgetauscht.

Es gibt nun ein Zweifach-Reck sowie ein Karussell und auch einen neuen

Sandkasten. Eine bereits vorhandene Wippe wurde in Ordnung gebracht sowie der Fallschutzbereich unter allen Spielgeräten vergrößert und mit einer neuen Einfassung aus Holz versehen. Allein Geräte und Fallschutz kosteten mehr als 17.000 Euro. Die restlichen Baukosten wurden für Instandsetzungsleistungen ausgegeben. Dazu zählt das Grünflächenamt unter anderem das Fällen von fünf Nadelbäumen

und das Roden von Sträuchern sowie das in Ordnung bringen von verunkrauteten Wegen ebenso wie das Pflanzen von 35 Sträuchern, darunter Rhododendren, Deutzien, Sommerlieder und Zierkirschen. Die Sanierung des Spielplatzes hatte die Firma Reino GmbH aus Geithain übernommen. Die Kommune erneuert und pflegt Spielplätze und Freizeitanlagen nach Vorgaben der »Spielplatzkonzeption 2025«. ■